



Internationale Pilgerreisen GmbH

# JUWELEN INDIENS

15-tägige ERLEBNISREISE

vom 26.01. – 09.02.2027

Pfarrei Hl. Wendelinus – Ramstein



FRANKFURT ✈️ AMRITSAR 🚆 DELHI 🚆 AGRA  
🚆 DELHI ✈️ VARANASI ✈️ MUMBAI 🚆 COCHIN  
🚆 THEKKADY 🚆 KUMARAKOM 🚆 AYAVANA  
🚆 KALADY 🚆 COCHIN ✈️ FRANKFURT



## Willkommen in Indien – Namaste!

**INDIEN** ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks. Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.



**1. Tag                      Dienstag, 26. Januar 2027                      Hinflug: Frankfurt – Amritsar**

Abflug ab **Frankfurt** mit **Qatar Airways** über Doha nach **Amritsar**, Abflug um 09:15 Uhr. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

**2. Tag                      Mittwoch, 27. Januar 2027                      Amritsar**

Nach der Ankunft in Amritsar um 02:40 Uhr wird Sie ein Vertreter unserer Agentur in Empfang nehmen und zu Ihrem Hotel bringen, wo Sie einige Stunden entspannen können.

Mit über 1,1 Mio. Einwohnern ist **Amritsar** die zweitgrößte Stadt im Bundesstaat Punjab. Sie liegt nur 24 km von der pakistanischen Grenze entfernt. Amritsar ist das spirituelle und kulturelle Zentrum der Sikhs und wurde nach dem heiligen Teich benannt, in dem der goldene Tempel Har Mandir, die größte Sehenswürdigkeit der Stadt, steht. Wörtlich übersetzt bedeutet Amritsar „Nektarteich der Unsterblichkeit“. Ran Das, der vierte Guru der Sikhs, gründete die Stadt 1579 als Ort der Andacht.

Am Nachmittag Besuch des **Partition Museums**. Das Museum widmet sich der Geschichte Indiens von der britischen Kolonialzeit über die Unabhängigkeitsbewegung bis hin zu den ersten Forderungen nach einer Aufteilung in unabhängige Staaten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Teilung Indiens im Jahr 1947, die mit der gewaltsamen Umsiedlung und Vertreibung von bis zu 20 Millionen



Menschen und Hunderttausenden von Todesopfern endete. Das Museum zeigt die geretteten Habseligkeiten, Alltagsgegenstände und Erinnerungen der Flüchtlinge und Vertriebenen. Über 100 persönliche Erzählungen wurden gesammelt und zugänglich gemacht, wodurch Besucher die Geschichten und das Schicksal der betroffenen Menschen auf eindrucksvolle Weise nachvollziehen können. Die Ausstellung vermittelt so nicht nur historische Fakten, sondern auch emotionale Eindrücke und persönliche Perspektiven dieser dramatischen Zeit.

Anschließend besuchen Sie die **Wagah Border** Zeremonie. Die **Absenkung der Fahnenzeremonie** an der Wagah-Grenze ist eine tägliche militärische Übung, der die Sicherheitskräfte Indiens und Pakistans seit 1959 gemeinsam folgen. Diese Zeremonie findet jeden Abend vor Sonnenuntergang statt, die als Teil der Grand Trunk Road die einzige Straßenverbindung zwischen diesen beiden Ländern vor der Eröffnung des Aman Setu in Kaschmir 1999 war.



❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**3. Tag**

**Donnerstag, 28. Januar 2027**

**Amritsar / Zugfahrt: Amritsar – Delhi**

Indien ist die Heimat vieler Religionen und eine davon ist in Punjab beheimatet – der Sikhismus. Seine Anhänger glauben an einen einzigen Gott und an die Lehren von 10 heiligen Gurus. Die Tempel oder „Gurudwaras“ in Amritsar sind das spirituelle Zentrum für 20. Mio. Sikhs weltweit.

Nach dem Frühstück im Hotel Besuch des **Goldenen Tempels** (Harmandir Sahib) – der heiligste Tempel im Sikhismus. Guru Ramdas Sahib, der 4. von 10 Sikh-Gurus, errichtete den Tempel und seinen Pool in den 1500er Jahren als öffentliche Kultstätte. Der Tempel wurde mehrmals renoviert und mit Marmoreinlagen am Boden versehen und liegt auf einer Insel in einem See – dem Amrit Sarovar See. Maharaja Ranjit Singh, Gründer des indischen Sikh-Reiches (1799-1849), ließ die oberen Stockwerke des Tempels mit 750 kg reinem Gold überziehen! Umgeben ist der Tempel von einer Palastanlage, diese hat je ein Tor auf allen vier Seiten, was die Offenheit der Sikhs gegenüber allen Menschen und Religionen symbolisieren soll. Im Tempel selbst werden während der Tageszeit Verse aus dem Heiligen Buch rezitiert. Diese Gesänge werden musikalisch untermalt und sind über Lautsprecher in der ganzen Tempelanlage zu hören, was eine eindrucksvolle Atmosphäre schafft.



Weiter geht es zum Besuch von **Jallian Wala Bagh**, etwa 400 m nördlich des Goldenen Tempels und bekannt durch ein berüchtigtes Massaker am 13. April 1919 unter britischer Herrschaft. Die Briten hatten damals Versammlungen verboten, und um Zivilisten für ihren "Ungehorsam" zu bestrafen, befahl Brigadegeneral Reginald Dyer der Armee, in eine Menge von Tausenden unbewaffneten Indern zu schießen. Indien war empört, Gandhi rief zu einem landesweiten Streik auf und initiierte die Widerstandsbewegung, die zu einem wichtigen Meilenstein im Kampf Indiens um seine Unabhängigkeit wurde. Nach offiziellen Angaben wurden 379 der gewaltlosen Demonstranten



getötet und 1200 verletzt. Die Debatte um die tatsächliche Zahl der Opfer ist bis heute nicht abgeschlossen.

Nach diesen Besichtigungen Transfer zum Bahnhof Amritsar und Zugfahrt nach **Delhi**. Auf der Fahrt zu Ihrem Hotel bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

## ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

**4. Tag**

**Freitag, 29. Januar 2027**

**Delhi**

**Neu-Delhi** wurde 1931 von den Briten zur Hauptstadt Indiens gemacht und ist eine geräumige und offene Großstadt mit imposanten Regierungsbauten, grünen Boulevards und Prachtstraßen – ein Konzept, das stadttarchitektonisch Amerikas Hauptstadt Washington ähnelt. Nach dem Frühstück im Hotel stehen folgende Besichtigungen auf Ihrem Programm:

**Raj Ghat** – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi, der noch heute als Vater der Nation tiefe Verehrung genießt. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Die letzten Worte Ghandis – „He Ram“ (Oh Gott) – wurden in das Denkmal eingraviert, daneben steht eine ewige Flamme. Jeden Freitag findet eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Hier wurden auch Indiens erster Premierminister, Jawaharlal Nehru (1964), und seine Tochter Indira Gandhi eingeäschert.



Während Ihrer Fahrt kommen Sie an einigen wichtigen Gebäuden der Hauptstadt vorbei:

**Rashtrapati Bhavan** – die offizielle Residenz des Präsidenten ist eines der größten und prächtigsten herrschaftlichen Bauwerke und wurde zwischen 1921 und 1929 von Lutyens und Baker für den Vizekönig errichtet. **Sansad Bhavan** (Parlament)– hier versammelten sich bis zur Unabhängigkeit Indiens die Führer der Fürstenstaaten des Landes.

**India Gate** – ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

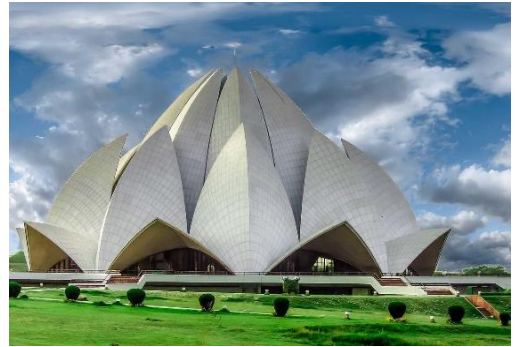


**Qutb Minar** – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-



Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.

Weiter geht es zum **Lotus Tempel** (Außenbesichtigung) – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze im Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein „Haus der Andacht“ und Muttertempel des Bahaitums auf dem indischen Subkontinent. Er ist 40 Meter hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber.



Zuletzt besuchen Sie den **Akshardham Tempel** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel am Ufer des Yamuna, der 2005 eingeweiht wurde. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus über 230 kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen, 9 Kuppeln und 20 Emporen. Er ist mit Steinelefanten, Figuren wichtiger Persönlichkeiten und mehr als 20.000 Statuen aus Indiens großer Welt der Götter und Heiligen geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.



## ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

**5. Tag**

**Samstag, 30. Januar 2027**

**Delhi – Agra – Delhi (ca. 450 km)**

Frühstück im Hotel und Weiterfahrt nach Agra. **Agra** war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerks-betriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach Ankunft steht der absolute Höhepunkt jeder Reise durch Nordindien auf Ihrem Programm – die Besichtigung des **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums ist ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.



Am Nachmittag Besuch des **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien. Rückfahrt nach **Delhi**.



## ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

**6. Tag**

**Sonntag, 31. Januar 2027**

**Inlandsflug: Delhi – Varanasi /**

**Varanasi – Sarnath – Varanasi (ca. 35 km)**

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt zum Flughafen Delhi und Inlandsflug nach **Varanasi**.

Nach der Ankunft fahren sie nach **Sarnath**. Sarnath liegt etwa 10 km nördlich von Varanasi und ist einer der bedeutendsten buddhistischen Wallfahrtsorte. Hier hielt im 6. Jh. v. Chr. Siddhartha Gautama – später als Buddha, der „Erleuchtete“ berühmt geworden – nach seiner Erleuchtung seinen fünf Anhängern in einem Hirschkamp seine erste Predigt und setzte das Rad der Lehre, das Dharmachakra, in Bewegung. Während der Regenzeit, wenn Buddha und seine Anhänger sich von ihren Missionsreisen erholten, zogen sie sich nach Sarnath zurück. Jahrhundertlang war Sarnath ein florierendes Zentrum buddhistischer Kunst und Lehre, insbesondere des

Hiayana-Buddhismus. Seine Glanzzeit erlebte dieser Ort jedoch im 7. Jh. So gab es damals 1.500 Priester in der Stadt, einen nahezu 100 m hohen Stupa und Ashokas mächtige Steinsäule sowie einige andere Wunderwerke gehörten ebenfalls zum Stadtbild. Im Zuge der moslemischen Invasion und mit Aufkommen des Hinduismus ging es mit dem Buddhismus bergab, und abgesehen von dem gewaltigen Dhamekh Stupa lag die Stätte fast ein Jahrtausend lang in Trümmern, bis 1834 Generalmajor Sir Alexander Cunningham, Direktor des Archaeological Survey, die Ausgrabungsarbeiten in Angriff nahm. Heute ist Sarnath wieder ein wichtiges Buddhistenzentrum.

## ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel



**7. Tag**

**Montag, 01. Februar 2027**

**Varanasi / Inlandsflug: Varanasi – Mumbai**

Das Land von **Varanasi** (Kashi) ist seit ewigen Zeiten der ultimative Pilgerort für Hindus. Auch bekannt unter dem Namen „Benares“, gilt Varanasi als die älteste, heute noch bewohnte Stadt der Welt und ist die wichtigste der sieben heiligen Städte der Hindus. Die folgenden Zeilen von Mark Twain bringen es auf den Punkt: „Benares ist älter als die Geschichte, älter als die Tradition, älter als die Legenden und sieht doppelt so alt aus, wie alle drei zusammen“. Die Ursprünge Varanasis, das als Wohnsitz des Gottes Shivas und der Göttin Parvati gilt, sind unbekannt. Vom Ganges in Varanasi sagt man, er habe die Macht, die Sünden der Sterblichen reinzuwaschen.



Am sehr frühen Morgen unternehmen Sie von 04:30 Uhr bis 06:00 Uhr eine Bootsfahrt auf dem Ganges und erleben dabei einen unvergesslichen Sonnenaufgang. Besuch zwei der bekanntesten Ghats, Manikarnika und Harishchandra, die von Hunderten von Hindus aufgesucht werden. Diese Ghats sind nicht nur als Orte für rituelle Bäder im Ganges berühmt, sondern dienen auch als Totenverbrennungsstätten. Es ist ein tiefer Glaube im Hinduismus, dass ein Mensch, der in Varanasi stirbt und am Ufer des Ganges verbrannt wird, aus dem Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt erlöst wird. Sie werden an diesen Ghats sicher Zeuge mehrerer solcher Totenverbrennungen werden.



Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie über den Campus einer der bekanntesten Universitäten Indiens, die **Benares Hindu University BHU**. Diese ist ein international anerkannter „Lerntempel“ der heiligen Stadt Varanasi. Die kreative und innovative Universität wurde 1916 vom großen nationalistischen Führer Pandit Madan Mohan Malviya in Zusammenarbeit mit großen Persönlichkeiten wie Dr. Annie Besant gegründet, die sich u.a. politisch in der indischen Unabhängigkeitsbewegung engagierte. Die Universität hat 5 Institute und 16 Fakultäten und beherbergt über 30.000 Studenten und ist somit heute eine der größten Wohnuniversitäten in Asien. Hinweis: der Besuch des Campus der Universität muss vor 08:00 Uhr morgens erfolgen – danach ist die Durchfahrt nicht mehr gestattet.

Weiterfahrt zum **Bharat Mata Tempel**, 1936 von Mahatma Gandhi eingeweiht. Dieser Tempel ist Mutter Indien gewidmet, und anstelle der traditionellen Götterfiguren ist hier eine riesige Karte des ungeteilten Indiens in

Marmor gemeißelt. Die Karte zeigt das geeinte Indien vor der Unabhängigkeit. Ebenen, Hügel und Ozeane sind auf der Karte detailliert dargestellt, d. h. mit absoluten Breiten- und Längengraden. Die perfekte Skalierung der Karte im Tempel kann jeden Besucher in Erstaunen versetzen. Der Tempel ist eine Art Würdigung aller Menschen, die an der Gründung Indiens beteiligt waren, denn er wurde vor der Teilung Indiens errichtet. Am Tag der Republik und am Unabhängigkeitstag werden die auf der Karte dargestellten Wasserflächen mit Wasser gefüllt und die Landflächen mit Blumen geschmückt.

**Kathedrale St. Mary** – ein wunderbares Bauwerk aus dem Jahr 1854 im kantonesischen Teil von Varanasi. Das geniale Design der St.-Marien-Kathedrale ist das Werk des Architekten Krishna Menon, dem es gelungen ist, eine Architektur zu entwerfen und auszuführen, die nicht typisch christlich ist, sondern auch auf Elemente der indischen Architektur anspielt. Im Gegensatz zur traditionellen Turmspitze, die bei europäischen Kathedralen üblich ist, hat diese Kathedrale eine Reihe von Schrägdächern, die mit roten Mangalore-Ziegeln gedeckt sind. Aus der Vogelperspektive sieht man ein interessantes geometrisches Muster, das einen vielseitigen Stern darstellt. Diese römisch-katholische Kirche ist bei Touristen sehr beliebt, die oft im Untergeschoss vorbeischauen, um sich die ständige Sammlung religiöser Kunstwerke anzusehen. Dort feiern Sie gemeinsam eine **Heilige Messe**.



Anschließend Transfer zum Flughafen Varanasi und Inlandsflug nach **Mumbai**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

<b>8. Tag</b>	<b>Dienstag, 02. Februar 2027</b>	<b>Mumbai</b>
---------------	-----------------------------------	---------------

**Mumbai**, bis 1996 offiziell Bombay, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Mah arashtra und wichtigste Hafenstadt. Sie liegt auf der Insel Salsette vor der Westküste. Das Stadtzentrum befindet sich auf einem schmalen Landstreifen, der von der sumpfigen Küste in das Arabische Meer hineinragt. Mumbai ist mit 12,5 Millionen Einwohnern in der eigentlichen Stadt (ohne Vorortgürtel) zweitgrößte Stadt Indiens und eine der bevölkerungsreichsten der Welt. Mit 20,9 Millionen Einwohnern in der „Mumbai Metropolitan Region“ (MMR) gehört Mumbai auch zu den größten Metropolregionen der Welt.



Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine Orientierungstour durch Mumbai.

Sie kommen vorbei am **Gateway of India**, erbaut als Triumphbogen, der an den Besuch im Jahr 1911 von König George V. und Königin Mary erinnern soll. Das Monument war einst tatsächlich das Eingangstor nach Indien für die britischen Herrscher, außerdem symbolisiert das gigantische Bauwerk die Herrlichkeit und den Einfluss Englands. Die Architektur basiert auf dem muslimischen Stil des 16. Jh., die Wände sind mit aufwendigen Gravuren, Figürchen,



Säulen und Ornamenten verziert. Vier Erkertürme rahmen das Gebäude ein, die zentrale Kuppel hat einen Durchmesser von knapp 15 Metern und eine Höhe von 25 Meter.

Der architektonisch bemerkenswerte Bahnhof **Victoria Terminus** (Fotostopp) in Mumbai ist ein herausragendes Beispiel im Stil der viktorianischen Neogotik, die sich mit Themen der traditionellen indischen Architektur vermischt. Das vom britischen Architekten F. W. Stevens entworfene Gebäude wurde zum Symbol für Bombay als "Gothic City" und den wichtigsten internationalen Handelshafen Indiens. Der Terminal wurde ab 1878 innerhalb von 10 Jahren nach einem hochviktorianischen gotischen Entwurf gebaut, der sich an spätmittelalterlichen italienischen Vorbildern orientierte. Seine bemerkenswerte Steinkuppel, die Türmchen, die Spitzbögen und der exzentrische Grundriss stehen der traditionellen indischen Palastarchitektur nahe. Der Bahnhof der Indian Railways zählt zu den größten und geschäftigsten Bahnhöfen der Welt und ist seit 2004 UNESCO-Weltkulturerbe. Täglich passieren mehr als 1.000 Züge und etwa drei Millionen Menschen den Bahnhof; damit ist er neben Tokyo Shinjuku nach Fahrgästen einer der verkehrsreichsten der Welt.



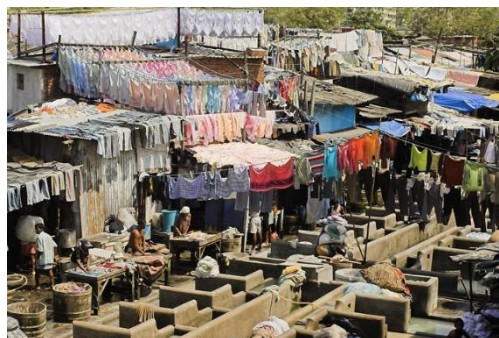
Weiter geht es zum **Malabar Hill**, eine der exklusivsten und teuersten Wohngegenden im Süden von Mumbai, auf dessen Spitze sich die terrassenförmig angelegten „hängenden Gärten“ erstrecken – zahlreiche Hecken sind in Form von Tieren geschnitten. Als nächstes kommen Sie an den in der Nähe gelegenen Türmen des Schweigens vorbei – eine Begräbnisstätte der Sekte der Parsen (persische Zoroastrier). Im Zoroastrismus wurde die Himmelsbestattung in den sogenannten „Türmen der Stille“ oder „Dachmas“ praktiziert, heute beispielsweise von Parsen in Bombay. In „Türmen des Schweigens“ werden die Toten in zum Himmel offene Türme gebracht und Geiern überlassen.



Im Herzen von Mumbai, inmitten der geschäftigen Straßen und des pulsierenden Lebens, steht **Mani Bhavan** – ein bescheidenes zweistöckiges Haus und ein Ort der Geschichte, ein Schrein für die Ideale der Wahrheit und Gewaltlosigkeit und ein Zeuge des bleibenden Erbes von **Mahatma Gandhi** und Indiens Kampf um seine Unabhängigkeit. Es diente etwa siebzehn entscheidende Jahre lang, von 1917 bis 1934, als Nervenzentrum für Gandhis Aktivitäten in Mumbai. Der Grundriss von Mani Bhavan ist nicht nur eine Aufteilung der Räume, sondern eine Chronik von Gandhis Leben und dem Freiheitskampf. Im Erdgeschoss befinden sich das Museum und die Bibliothek mit einer Sammlung von über 40.000 Büchern über Gandhi und verwandte Themen. Im ersten Stock ein Auditorium, in dem Filme über Gandhi gezeigt werden. Von besonderer Bedeutung ist jedoch der zweite Stock, in dem das Zimmer erhalten geblieben ist, in dem Gandhi lebte und arbeitete. Daneben befindet sich eine Ausstellung, die sein Leben anhand von Miniaturfiguren darstellt. Die Terrasse, auf der Gandhi 1932 verhaftet wurde, erinnert auf ergreifende Weise an seine Opfer und sein unerschütterliches Engagement für die Sache der Freiheit!



Danach kurzer Stopp am Waschplatz **Dhobi Ghat**. Wäsche, soweit das Auge reicht. Mehr als 5.000 Männer arbeiten an den 826 Becken und reinigen die Wäsche für Hotels, Restaurants, Krankenhäuser und Privathaushalte. Ein interessanter Anblick!



Besuch des **Bollywood Posters Museum**. Dieses charmante Museum ist eine Hommage an das indische Kino und ein Muss für jeden Filmfreund. Die Ausstellung zeigt eine beeindruckende Sammlung von handgemalten Plakaten klassischer Filme wie „Mother India“ und „Mughal-e-Azam“ sowie weitere faszinierende Kunstwerke, die die bewegte Geschichte Bollywoods erzählen. Besucher können Plakate in verschiedenen Sprachen bewundern und eine spezielle Wand betrachten, die ikonische Schauspielerinnen aus unterschiedlichen Jahrzehnten feiert.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**9. Tag**

**Mittwoch, 03. Februar 2027**

**Inlandsflug: Mumbai – Cochin /**

**Cochin – Kothamangalam – Thekkady (ca. 160 km)**

Frühstück im Hotel, Transfer zum Flughafen Mumbai und Inlandsflug nach Cochin. Nach Ihrer Ankunft in Cochin setzen Sie Ihre Reise nach Thekkady fort. Unterwegs besuchen Sie eine Schule in **Kothamangalam**.

Die atemberaubende Natur von **Thekkady** wird auch Sie verzaubern: riesige Tee- und Kaffeepflanzungen und eine wie ins Unendliche wogende Hügellandschaft, unberührte Flora und Fauna mit unzähligen Farbschattierungen sind hier zu entdecken, dichte Tropenwälder und ein Reichtum unterschiedlicher Tiergattungen. Die waldbestandenen Hügel spiegeln sich im See, idyllische Dörfer schmiegen sich an die Hänge. Thekkady ist mit seinen unberührten tropischen Wäldern und dem unglaublichen Reichtum an Tieren und Pflanzen ein Paradies für Naturliebhaber.



Außerdem haben Sie Gelegenheit zu einer kurzen **Ayurveda-Massage**.

Am Abend genießen Sie entweder eine **Kathakali-Show**, eine traditionelle Tanz-Theaterform aus Kerala mit aufwendigem Make-up und Gestensprache, die Geschichten aus der hinduistischen Mythologie erzählt, oder eine **Kalaripayattu-Vorführung**, eine etwa 3000 Jahre alte Kampfkunst aus Kerala, die Waffen- und Körpertechniken mit Yoga-Elementen verbindet.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**10. Tag**

**Donnerstag, 04. Februar 2027**

**Thekkady**

Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine „**Wildlife-Safari**“ per Boot auf dem **Periyar-See**, da so die Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind.

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiri Berge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier.

Man kann als Besucher mehr als 65 verschiedene Säugetierarten, u. a. Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, 45 Fischarten, genauso viele Reptilienarten wie Schildkröten, Kobras, Vipern und Echsen, 27 Amphibienarten und weit mehr als 300 verschiedene Vogelarten entdecken. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen gibt es ausschließlich in dieser Region. Schätzungsweise 75 Prozent der gesamten Fläche des Periyar Nationalparks ist von fast gänzlich unberührtem, dichtem tropischem Regenwalde bedeckt, auf dem restlichen Gebiet wachsen Graslandschaften und Laubwälder und Eukalyptuspflanzen. Einige der seltenen tropischen Bäume erreichen Höhen von 40 m bis 50 m, darunter wachsen Farne, Moose und Orchideen. Bisher entdeckte man an die 3.000 verschiedenen Pflanzenarten in diesem Gebiet und katalogisierte sie.



**Thekkady** – die „schönste Gewürzstadt“ Indiens – verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Denn Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert.



Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der Besuch eines **Gewürzgartens** und einer **Teefabrik**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!

Auf Ihrem Tagesprogramm stehen noch ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden).

## ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

**11. Tag**

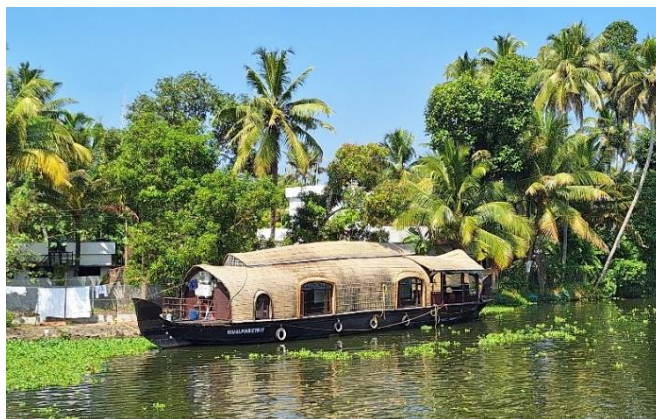
**Freitag, 05. Februar 2027**

**Thekkady – Alleppey – Kumarakom (ca. 170 km)**

Weiter geht es zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden.

Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km<sup>2</sup> wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometer-langen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme. Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.



Weiterfahrt zu Ihrem Hotel in **Kumarakom**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

<b>12. Tag</b>	<b>Samstag, 06. Februar 2027</b>	<b>Kumarakom</b>
----------------	----------------------------------	------------------

Der Tag steht zur freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Resorts. Kumarakom breitet sich auf einer Gruppe von Inseln an den Ufern des Vembanad-Sees aus und ist reich an Naturschönheiten: das leuchtende Grün der Mangrovenwälder, Kokospalmen an den Ufern und ein einzigartiges Vogelschutzgebiet, das sich über 14 ha erstreckt. Hier leben endemische und wandernde, exotische Vögel, wie z. B. Reiher, Seetaucher, Krickenten, Wasservögel, Wildenten und Zugvögel wie der Sibirische Storch.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

<b>13. Tag</b>	<b>Sonntag, 07. Februar 2027</b>	<b>Kumarakom – Ayavana – Kalady – Cochin (ca. 160 km)</b>
----------------	----------------------------------	---

Genießen Sie Ihr Frühstück, danach werden Sie Heimatort und Heimatgemeinde von Pater Pious Paul in **Ayavana** kennenlernen – sicher ein sehr persönliches und authentisches Erlebnis.

Auf dem Weg zu Ihrem Hotel in Cochin besuchen Sie ein Provinzialhaus in **Kalady**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

14. Tag

Montag, 08. Februar 2027

Cochin

**Cochin**, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.



Nach dem Frühstück erwartet Sie vormittags ein von Pater Pious Paul persönlich gestaltetes Programm.

An Nachmittag steht die Halbinsel **Fort Cochin** auf Ihrem Besichtigungsprogramm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

**Dutch Palace** – der „holländische“ Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokoschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.



Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtet und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden



seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.

Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1.000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert.



Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert. Nach den Besichtigungen haben Sie Gelegenheit zum Einkaufsbummel.

Am Abend genießen Sie eine Kathakali-Show, eine der ältesten Theaterformen der Welt aus Kerala. Kathakali ist ein Tanztheater, bei dem Tänzerinnen und Tänzer Rollen aus der hinduistischen Mythologie, insbesondere aus Ramayana und Mahabharata, darstellen. Die Darbietung zeichnet sich durch einen ausgeklügelten Schminkcode aus: Edle Helden wie Rama tragen grünes Make-up, bösertige Hochgeborene wie Ravana grünes Make-up mit roten Flecken, wütende oder böse Charaktere rot, Waldbewohner schwarz, Frauen und Asketen glänzend gelblich. Mit ausdrucksstarker Gestensprache, rigoroser Fußarbeit und großer Körperkontrolle vermitteln die Künstler ganze Geschichten. Die Tänzer tragen zudem große Kopfbedeckungen, die die Gesichtszüge betonen.



Fahrt zu Ihrem Hotel. Ihre Hotelzimmer stehen Ihnen bis zum Transfer zum Flughafen (ca. 24:00 Uhr) zur Verfügung.

## ❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**15. Tag**

**Dienstag, 09. Februar 2027**

**Rückflug: Cochin – Frankfurt**

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Rückflug mit **Qatar Airways** über **Doha**, Abflug um 04:05 Uhr und Ankunft in **Frankfurt** um 13:20 Uhr.

*Änderungen vorbehalten*



## Vorgesehene oder gleichwertige Hotels

Tag	Datum	Ort	Hotel	
1	Di	26.01.2027	Hinflug / Amritsar	Holiday Inn Amritsar Ranjit Avenue / Courtyard by Marroitt
2	Mi	27.01.2027	Amritsar	Holiday Inn Amritsar Ranjit Avenue / Courtyard by Marroitt
3	Do	28.01.2027	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
4	Fr	29.01.2027	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
5	Sa	30.01.2027	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
6	So	31.01.2027	Varanasi	Rivatas By Ideal
7	Mo	01.02.2027	Mumbai	The Lalit / Holiday Inn / Radisson Blu
8	Di	02.02.2027	Mumbai	The Lalit / Holiday Inn / Radisson Blu
9	Mi	03.02.2027	Thekkady	Cardamom County / Elephant Court / Serene Horizon
10	Do	04.02.2027	Thekkady	Cardamom County / Elephant Court / Serene Horizon
11	Fr	05.02.2027	Kumarakom	Gokulam Grand Resort and Spa
12	Sa	06.02.2027	Kumarakom	Gokulam Grand Resort and Spa
13	So	07.02.2027	Cochin	Taj Cochin International Airport Hotel
14	Mo	08.02.2027	Cochin	Taj Cochin International Airport Hotel
15	Di	09.02.2027	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2.824,00 pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2.778,00 pro Person im Doppelzimmer
Ab 30 Vollzahler	EUR 2.747,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 743,00 pro Person

## Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Frankfurt – Amritsar / Cochin – Frankfurt mit Qatar Airways inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflüge Delhi – Varanasi / Varanasi – Mumbai / Mumbai – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- 14 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren



## Internationale Pilgerreisen GmbH

---

Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.

- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Zugfahrt Amritsar – Delhi mit Shatabdi Express in klimatisierten Großraumwagen
- Bootsfahrt in Varanasi
- Kurze Ayurveda-Massage und Kalaripayattu Show oder Kathakali Show in Thekkady
- Wildlife-Safari per Boot im Periyar Nationalpark
- Besuch einer Gewürzplantage und einer Teefabrik in Thekkady
- Bootfahrt mit einem Hausboot inkl. Mittagessen in Alleppey
- Kathakali Show in Cochin
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Geschenkpaket
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung)

### Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder: Hinweise zu den in INDIEN üblichen Trinkgeldern für den Reiseführer, Busfahrer und Busassistent sowie für das Hotelpersonal (Gepäckträger, Zimmermädchen etc.) finden Sie in unseren Allgemeinen Reisehinweisen von A-Z
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. € 40,00 pro Person für e-Visa)
- Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschluss wir dringend empfehlen!**

### Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer



## Internationale Pilgerreisen GmbH

---

Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.

- Check-in in den Hotels ab 15:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

### **KONTAKTADRESSE IN INDIEN**

IPR HOLIDAYS PVT LTD J-105 Hub And Oak, E-14, Chauhan Vithi Rd, Block E, Defence Colony, New Delhi, Delhi 110024, Telefon 0091 99950 92976